



Schulhof-Konzert Kasalla spielte für das Irmgardis-Gymnasium *Seite 31*

Rodenkirchen
Innenstadt

29

Ein kleines Paradies auf dem Rhein

Der zweite Teil unserer Serie über Kölns Bootshäuser führt nach Sürth

VON SANDRA MILDEN

Sürth. Enten und Schwäne drehen ihre Runden, das Wasser plätschert gegen den Bootssteg, im kleinen Jachthafen schaukeln die Schiffe auf den Wellen. Auf der Terrasse des Sürther Bootshauses geht ein gemäßigter Wind. „Es ist wie Urlaub hier“, sagt eine Besucherin, die im Schatten unter der Markise auf der großen Terrasse Platz genommen hat. „Die Atmosphäre hier ist einfach fantastisch. Ich komme hier an und kann sofort entspannen“, ergänzt ihre Begleiterin. Die beiden bestellen einen Aperol Spritz. Die umlaufende, große Terrasse mit ihren 60 Tischen ist auch am Nachmittag schon gut gefüllt. Es ist die Zeit, wo die ersten Gäste von Kaffee und Kuchen zu leichten, alkoholischen Getränken wechseln, die Sonne und das Ambiente genießen.

Im Bootshaus klingelt derweil nahezu pausenlos das Telefon. „Nein, tut mir leid, es ist alles bereits reserviert“, heißt es perma-



Idyllisch und mit herrlichem Blick: Die Außenterrasse des Bootshauses ist einer der schönsten Plätze der Stadt.

Fotos: Milden



Neben dem Bootshaus werden Liegeplätze für Jachten vermietet.

Die Küche ist kölsch-mediterran. Immer steht ein Fisch auf der Karte. Jeden ersten Mittwoch im Monat ist aber auch Haxentag. Den Reibekuchentag müssen die Gastronomen jetzt aussetzen. „Unser Ölvorrat geht zur Neige und das Speiseöl ist einfach zu teuer“, so Seigner. Dafür soll die von den Gästen hoch geschätzte Bouillabaisse jetzt wieder auf die Karte. Da finden sich auch Blöcks Spezialitäten: Marinierte Steaks, die im Feuer auf einem Wassergrill gegrillt werden. (300 Gramm Rumpsteak oder 450 Gramm Rumpsteak zu 28,50 oder 39,50 Euro). Gegrillt werden auch Filets, Hüftsteaks, Entrecotes, Flanksteaks oder Milchkälber. „Die Schnitzel sind auch immer wieder gerne genommen. Da zahlt sich unsere Qualität aus“, sagt Seigner.

Spargel auf der Wochenkarte



Küchenchef Jörg Blöck und Geschäftsführerin Uschi Seigner

Die Speisekarte wechselt wöchentlich mehrfach, je nach Einkauf. Derzeit steht deutscher Spargel auf der Wochenkarte (ab 19,50 Euro). Die Wildfang Bachforelle wird mit Petersilienkartoffeln und Zitronenbutter für 18,50 Euro serviert. Für den Mittagstisch gibt es eine extra Karte. Die Hauptgerichte von Currywurst bis Salat mit Ziegenkäse liegen bei 8,90 Euro bis 16,50 Euro. Alkoholfreie Getränke kosten 2,70 Euro, ein 0,2-Liter Glas Wein 7,20 Euro, warme Getränke starten bei 2,90 Euro.

Urlaub haben Blöck und Seigner, die sich nicht nur die Arbeit, sondern auch ihr Privatleben teilen, in den letzten Jahren nicht machen können. „Eventuell nach Silvester“, hofft Seigner. Jetzt heißt es erst einmal „Sommer, Sonne, viel zu tun“.

ANFAHRT UND ZEITEN

Das Sürther Bootshaus ist am besten mit dem Fahrrad zu erreichen. Durch die Baustelle an der Sürther Mauer derzeit nur über die Straße am Rheinufer vom Spielplatz kommend. Die nächste Bushaltestelle (Linie 131, 134 Haltestelle Ernst-Volland-Straße. Dann Richtung Rhein zu Fuß). Geöffnet ist derzeit von Mittwoch bis Montag von 12 bis maximal 24 Uhr. Dienstag ist Ruhetag. Die Küche ist von 12 bis 14.15 Uhr und von 17.30 bis 21.30 Uhr geöffnet.

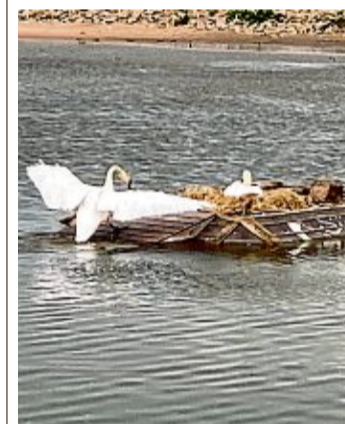
Sürther Bootshaus
Sürther Leinpfad
Telefon: 02236 / 3316638
www.suerther-bootshaus.de
und auf Facebook

„Mama-Toni“ ist zurück auf ihrer Insel

Schwanenpaar brütet am Sürther Ufer

Sürth. Das vielleicht bekannteste Kölner Schwanenpaar scheint zurück am Sürther Rheinufer. Es hat sich auf dem Floß niedergelassen, das vor zwei Jahren von einer Behindertenwerkstatt der SBK gebaut worden war. Damals ging es darum, den Nachwuchs des Schwanenpaares zu retten. Im vergangenen Jahr waren die Schwäne – die von Paten „Mama-Toni“ und „Beau“ genannt werden – auf die andere Rheinseite ans Zündorfer Ufer umgezogen.

Das Schicksal der Schwanendame sorgt seit Jahren für Aufsehen. 2019 hatte sie ihre komplette Brut verloren, 2020 verendete ihr damaliger Partner, vermutlich durch eine Vergiftung. „Mama-Toni“ erkrankte selbst, konnte aber in einer Auffangstation im Ruhrgebiet wieder aufgepäppelt werden. Nun scheint es wieder Nachwuchs zu geben. Eine Patin berichtet, dass wohl zwei Eier im Nest liegen. (fra)



Zurück auf dem Sürther Floß: Die Schwanenfamilie Foto:sam

Esther Vilar liest in Maria Lyskirchen

Autorin befasst sich mit der Krise der Kirche

Südstadt. Am Samstag, 21. Mai, um 19 Uhr, liest Esther Vilar aus ihrem Buch „Die amerikanische Pöpstin“ in der romanischen Kirche St. Maria, An Lyskirchen 10. Mit der Kirche in der Krise beschäftigt sich die deutsch-argentinische Autorin von „Der dressierte Mann“ schon seit längerem. In ihrem 1982 veröffentlichten Theaterstück „Die Antrittsrede der amerikanischen Pöpstin“ lässt sie das Kirchenoberhaupt am Desinteresse der Menschen an der Kirche zweifeln und nach möglichen Lösungen suchen. In der Kirche besteht Maskenpflicht. (clm) www.lyskirchen.com

BURNOUT? • DEPRESSIONEN? • ÄNGSTE?

Unsere Kooperationspartner:



Tagesklinik
GUT LANDSCHEID

Einfach mehr als Therapie!

- Neue Behandlungswege in der Prävention und Therapie!
- Medizinische Experten prüfen Schweregrad der Erkrankung.
- Sie erhalten von uns individuelle Lösungsansätze.
- Diskrete, anonyme und schnelle Hilfe!

**VEREINBAREN SIE JETZT EINEN
TERMIN ZUM VORAB-CHECK
UNTER 02174 / 398-106**

Tagesklinik Gut Landscheid • Haus Landscheid 1-2 • 51399 Burscheid • info@tagesklinik-gl.de • www.tagesklinik-gl.de